



Protokollauszug vom

04.06.2025

Departement Bau und Mobilität / Fachstelle Beschaffungswesen:

Kenntnisnahme Bericht zum Vergaberegister 2024 und aktualisierte Liste der Erfassungsstellen sowie der Vergabestellen der Stadtverwaltung

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/152

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Bericht der Fachstelle Beschaffungswesen zum Vergaberegister 2024 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Detailauswertungen (Anhang des Berichts gemäss Ziffer 1) werden nicht veröffentlicht.
3. Mitteilung (mit Beilage Auswertung Vergaberegister 2024) an: alle Departemente, alle Departementssekretärinnen und -sekretäre, Fachstelle Beschaffungswesen; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Bestimmen des Auftragswerts und Erfassung von Vergaben im Vergaberegister

Das städtische Vergaberegister wurde im Jahr 2003 eingeführt.

Mit SR.17.60-2 vom 8.11.2017 hat der Stadtrat entschieden, dass das Vergaberegister weiterhin bestehen soll. Der Grenzbetrag für die Erfassungspflicht wurde dabei von 20 000 Franken auf 50 000 Franken inkl. MWST erhöht.

Aus den gesetzlichen Vorschriften und der Praxis ergeben sich die folgenden Regeln:

- Für die Schätzung des Auftragswerts ist die Gesamtheit der auszuschreibenden Leistungen oder Entgelte, soweit sie sachlich oder rechtlich eng zusammenhängen, zu berücksichtigen. Alle Bestandteile der Entgelte sind einzurechnen, einschliesslich Verlängerungsoptionen und Optionen auf Folgeaufträge sowie sämtliche zu erwartenden Prämien, Gebühren, Kommissionen und Zinsen, ohne die Mehrwertsteuer (vgl. Art. 15 Abs. 3 IVöB);
- Wird ein Auftrag in Lose aufgeteilt, ist die Gesamtheit dieser Lose für die Berechnung des Auftragswerts massgebend;
- Bei Verträgen mit bestimmter Laufzeit errechnet sich der Auftragswert anhand der kumulierten Entgelte über die bestimmte Laufzeit, einschliesslich allfälliger Verlängerungsoptionen. Die bestimmte Laufzeit darf in der Regel 5 Jahre nicht übersteigen (vgl. Art. 15. Abs. 4 IVöB).

Beispiel: Es wird ein Vertrag über die Lieferung von Reinigungsmitteln abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Minimaldauer von einem Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember mit stillschweigender Erneuerung um ein weiteres Jahr, sofern er nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monate auf Ende Jahr gekündigt würde. Weiter ist vorgesehen, dass der Vertrag nach maximal fünf Jahren automatisch endet. Der Auftragswert bestimmt sich nach dem geschätzten Gesamtwert für die maximale Laufzeit von fünf Jahren. Im Vergaberegister ist entweder jedes Jahr der jährliche Betrag während maximal fünf Jahren zu erfassen, oder der maximale Auftragswert auf fünf Jahren hochgerechnet wird einmal erfasst.

- bei Verträgen mit unbestimmter Laufzeit anhand des monatlichen Entgelts multipliziert mit 48 (vgl. Art. 15 Abs. 5 IVöB);

Beispiel: Ein Amt ist verpflichtet, bestimmte Kontrollarbeiten durchzuführen. Aus diversen Gründen ist dieses Amt temporär nicht in der Lage, diese Kontrollarbeiten selber durchzuführen und beabsichtigt, die Kontrollarbeiten auszulagern. Es ist ungewiss, ob die Kontrollarbeiten nur für eine kurze Zeit oder für mehrere Jahre ausgelagert werden sollen. Der Vertrag soll deshalb auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossen werden. Der Auftragswert bestimmt sich anhand des monatlichen Entgelts multipliziert mit 48. Das Submissionsverfahren ist entsprechend diesem geschätzten Auftragswert festzulegen. Spätestens nach vier Jahren muss der Auftrag neu vergeben werden. Im Vergaberegister ist entweder jedes Jahr der jährliche Betrag während vier Jahren zu erfassen, oder der Auftragswert auf vier Jahren hochgerechnet wird einmal erfasst.

Diese Regeln gelten auch bei mündlichen Abmachungen, also auch dann, wenn kein schriftlicher Vertrag vorhanden ist.

2. Aktualisierte Liste der Beschaffungsstellen der Stadt Winterthur (Stand April 2025)

Diese Liste ist nicht abschliessend. Die aufgelisteten Dienststellen sind diejenige, die von den Departementen als verantwortliche Beschaffungsstellen bezeichnet werden. Es dürften demzufolge die organisatorisch «wichtigsten» sein, unabhängig davon, wie regelmässig sie tatsächlich Beschaffungen vornehmen.

Das Theater Winterthur wurde per 1.8.2019 in eine gemeinnützige AG überführt. Somit handelt es sich ab diesem Datum nicht mehr um eine städtische Beschaffungsstelle. Da jedoch die Finanzierung der Theater Winterthur AG (TWAG) hauptsächlich über die öffentliche Hand (Stadt Winterthur) erfolgt, muss die TWAG weiterhin ihre Beschaffungen der Stadt Winterthur melden. Der Bereich Kultur ist deshalb seit 1.8.2019 zuständig für die Erfassung der Vergaben der TWAG.

Departement	Beschaffungsstelle	Name	Tel. Nr.
Präsidiales	Personalamt	Caroline Gürber	5183
	Amt für Stadtentwicklung	Susanne Hercigonja	6272
	Bibliotheken	Franziska Baetcke	5156
	Amt für Kultur	Hubert Beerli	4882
	Rechtspflege	Oliver Pfizenmayer	5001
	Koordinator	Frank Schaefer	6656
Finanzen	Informatikdienste	Christian Manser	6633

	Immobilien	Sulamith Knellwolf	2692
	Finanzamt	Petra Oberchristl	6922
	Steueramt	Caroline Lüthi	5241
	Koordinator	Benedikt Minzer	5979
Bau und Mobilität	Amt für Städtebau	Jens Andersen	5921
	Tiefbauamt	Martin Joos	1508
	Geomatik- und Vermessungsamt	Henri Eisenbeiss	6652
	Amt für Baubewilligungen	Thomas Jung	5413
	Fachstelle Beschaffungswesen	Nicole Zumstein Bonvin	5408
	Koordinator	Lukas Mischler	5414
Sicherheit und Umwelt	Stadtpolizei	Anjan Sartory Ivo Burger	5929 6419
	Schutz und Intervention	Tobias Janka	5731
	Umwelt- und Gesundheitsschutz	Benjamin Huber	5963
	Melde und Zivilstandswesen	Daniel Bugada	5762
	Stadtrichteramt	Sylvia Huber	5997
	Koordinator	Mirco Di Gregorio	2181
Schule und Sport	Einkauf & Logistik	Renzo Bolli	2900
	msw (Mechatronik Schule)	Markus Hitz	5541
	Koordinator	Renzo Bolli	2900
Soziales	Soziale Dienste	Doris Egloff	6841
	Alterszentren	Dan Rico Giezendanner	4380
	Spitex	Dan Rico Giezendanner	4380

	Koordinator (Bereich Alter und Pflege)	Martin Kormann	6661
Technische Betriebe	Stadtwerk	Stephan Roost	6021
	Stadtbus Winterthur	Herbert Wagenbich- ler	052 235 35 14
	Stadtgrün	Beat Kunz	5721
	Koordinator	Daniel Jeker	5221
Stadtkanzlei und Or- ganisationen	House of Winterthur	Frank Schaefer	6656
	Stadtkanzlei	Luca Fasnacht	6703
	Koordinator	Frank Schaefer	6656

Stand 17.4.2025

3. Liste der zentralen Eingabestellen (Stand April 2025)

Gemäss SR.21.454-1 vom 16. Juni 2021 sind **alle** städtische Vergabestellen bzw. Beschaffungsstellen ans Vergaberegister angeschlossen und verpflichtet, Vergaben ab 50 000 Franken (inkl. MWST) ins Vergaberegister zu erfassen. Die Vergaben welche ein Kalenderjahr betreffend sind bis spätestens Ende Februar des Folgejahres ins Vergaberegister zu erfassen.

Verfügt eine Beschaffungsstelle über keinen Zugang zum Vergaberegister, ist ein Zugang bei den IDW zu beantragen.

Nachfolgend werden pro Departement die allfälligen zentralen Eingabestellen aufgelistet:

Departement Präsidiales -keine
Departement Finanzen -Informatikdienste (IDW)
Departement Bau und Mobilität -keine
Departement Sicherheit und Umwelt -Stadtpolizei
Departement Schule und Sport -Einkauf & Logistik
Departement Soziales

-Soziale Dienste (Finanzwesen)
Departement Technische Betriebe -keine
Stadtkanzlei und Behörden -keine

Allfällige Fehler in den Listen sind der Fachstelle Beschaffungswesen zu melden.

4. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Früher wurde die Veröffentlichung des Berichts mit einer Medienmitteilung begleitet. Das Interesse daran war aber klein. Die Fachleitung Beschaffungswesen beantwortet mögliche Medienanfragen aufgrund der Veröffentlichung des Beschlusses und des Berichts.

5. Veröffentlichung

Beschluss, Begründung und die Beilage Auswertung Vergaberegister 2024 werden veröffentlicht. Der Anhang mit den Detailauswertungen zum Bericht wird gemäss Art. 3 InfV in Verbindung mit Art. 3 VVO InfV gestützt auf § 23 Abs. 3 des kantonalen Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG; 170.4) nicht veröffentlicht.

Beilagen:

- Bericht Auswertung Vergaberegister 2024
- Die auf Seite 2 des Berichtes aufgeführten Anhänge (nicht öffentlich)

Departement Bau und Mobilität

Fachstelle Beschaffungswesen

Auswertung Vergaberegister 2024



Legende: Schloss Hegi, Sanierung 2024

Winterthur, April 2025

Auswertung Vergaberegister 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zusammenfassung	3
II. Auswertungen	5
- Verfahren nach Auftragsarten	5
- Verfahrensart	6
- Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart	9
- Verfahren nach Departementen	11
- Geografische Verteilung	12
III. Dank	13
IV. Anhang	
- Vergaberegister nach Departementen (Zusammenfassung)	
- Vergaberegister nach Departementen (Details)	
- Vergaberegister nach Verfahrensart und Auftragsart (Zusammenfassung)	
- Vergaberegister nach Auftragsart und Verfahrensart (Details)	
- Vergaberegister nach Staatsvertrag	
- Vergaberegister nach Land und Auftragsart	
- Vergaberegister nach Anbieterin	

I. Zusammenfassung

Zum 22sten Mal kann über die Vergabepraxis der Stadt Winterthur berichtet werden. Auch dieses Mal ist das Dokument für den internen Gebrauch auf Ebene Stadtrat bestimmt und erhebt keinen Anspruch darauf, wissenschaftlich korrekt und vollständig zu sein. Die Auswertung stützt sich auf die erfassten Beschaffungsvorgänge ab 50 000 Franken (inkl. MWST) im Jahr 2024. Im Anhang finden sich tabellarische Zusammenfassungen nach Departement, nach Verfahrensart, nach Anbietenden (Auftragsempfänger), nach geografischer Verteilung und nach Staatsvertrag.

Vergabevolumen

Das erfasste Vergabevolumen 2024 beträgt 215 Millionen Franken (2023: 260 Mio.; 2022: 308 Mio.; 2021: 154 Mio.). Das erfasste Vergabevolumen gegenüber dem Vorjahr ist zurückgegangen. Erfasst wurden 719 Beschaffungen (2023: 673; 2022: 651; 2021: 526), also 46 mehr als im Jahr 2023.

Verfahren nach Auftragsarten

Im 2024 stellen neu die Lieferungen mit fast 65 Millionen das grösste Volumen (im 2023 war es das Bauhauptgewerbe mit 93 Millionen Franken). Nach Anzahl dominieren wie in den beiden Vorjahren die Dienstleistungsaufträge.

Verfahrensart

Im 2024 ist der Anteil des Vergabevolumens in Franken im Rahmen von offenen Verfahren von 64 % auf 58 % weiter zurückgegangen. Nach Anzahl stehen wie üblich die freihändigen Vergaben an erster Stelle mit 69 % (inkl. «Kommerzielle Tätigkeiten» und «In-house Vergaben») (im 2023: 65%).

Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart

Bei allen Auftragsarten wird erneut das grösste Volumen in Franken im Rahmen von offenen Verfahren erreicht, was sehr erfreulich ist.

Verfahren nach Departementen

Im 2024 hat das Departement Technische Betriebe erneut das zweigrösste Volumen frankenmässig vergeben: 32 % (im 2023, 30 %). Das Departement Bau und Mobilität sorgt für 37 % des frankenmässigen Volumens.

Geografische Verteilung

Der Anteil der Vergaben an Firmen in Winterthur und im Kanton Zürich ist mit insgesamt 71 % stabil geblieben (2023: 74 %). Die Vergaben in den Kanton St. Gallen sind zurückgegangen und diejenige in andere Kantone von 16 % auf 22 % gestiegen. Im 2024 verblieb wieder ein grosser Anteil an der Wertschöpfung durch die Vergaben der Stadt in Winterthur (ca. 73 Millionen Franken; im 2023 waren es ca. 75 Millionen Franken, im 2022 ca. 71 Millionen Franken).

Erfassung der Vergaben durch Vergabestellen

Für das Jahr 2024 haben folgende Vergabestellen rechtzeitig Vergaben ab 50 000 Franken im Vergaberegister erfasst:

Departement Bau und Mobilität:

- Tiefbauamt
- Amt für Städtebau
- Departementssekretariat
- Amt für Baubewilligungen

- Geomatik- und Vermessungsamt

Departement Finanzen:

- Informatikdienste
- Finanzamt
- Steueramt
- Immobilien
- Departementssekretariat

Departement Präsidiales:

- Personalamt
- Amt für Stadtentwicklung
- Winterthurer Bibliotheken
- Bereichsleitung Kultur

Departement Soziales:

- Soziale Dienste
- Alter und Pflege
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Departement Schule und Sport:

- Infrastruktur

Departement Sicherheit und Umwelt:

- Stadtpolizei
- Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Melde- und Zivilstandswesen
- Schutz & Intervention

Departement Technische Betriebe:

- Stadtwerk
- Stadtbus
- Stadtgrün

Stadtkanzlei und Behörden:

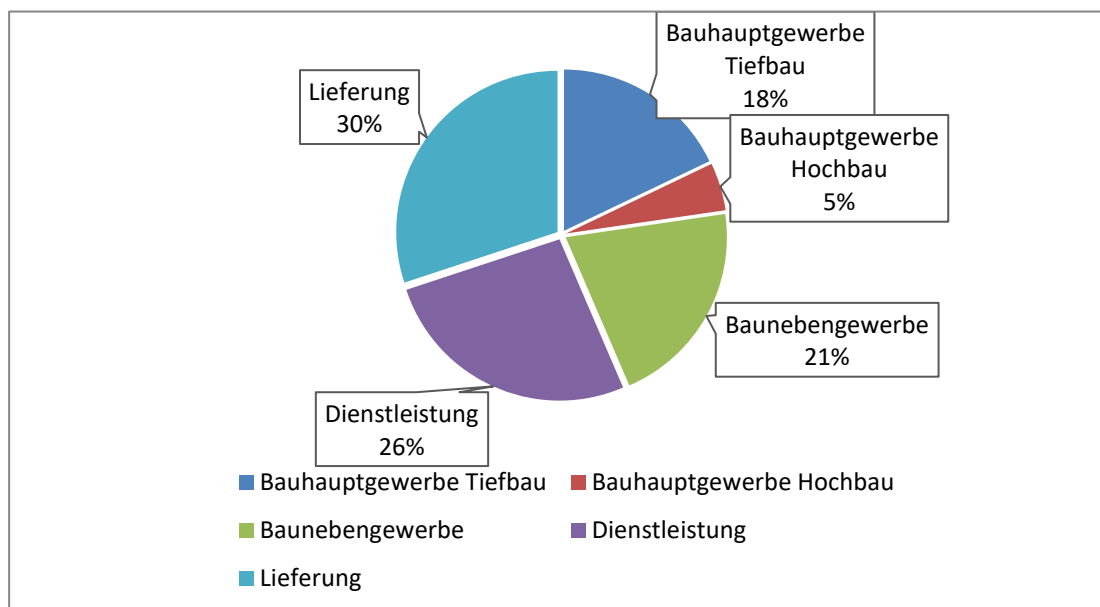
keine

Stadtparlament:

keine

II. Auswertungen

Verfahren nach Auftragsarten

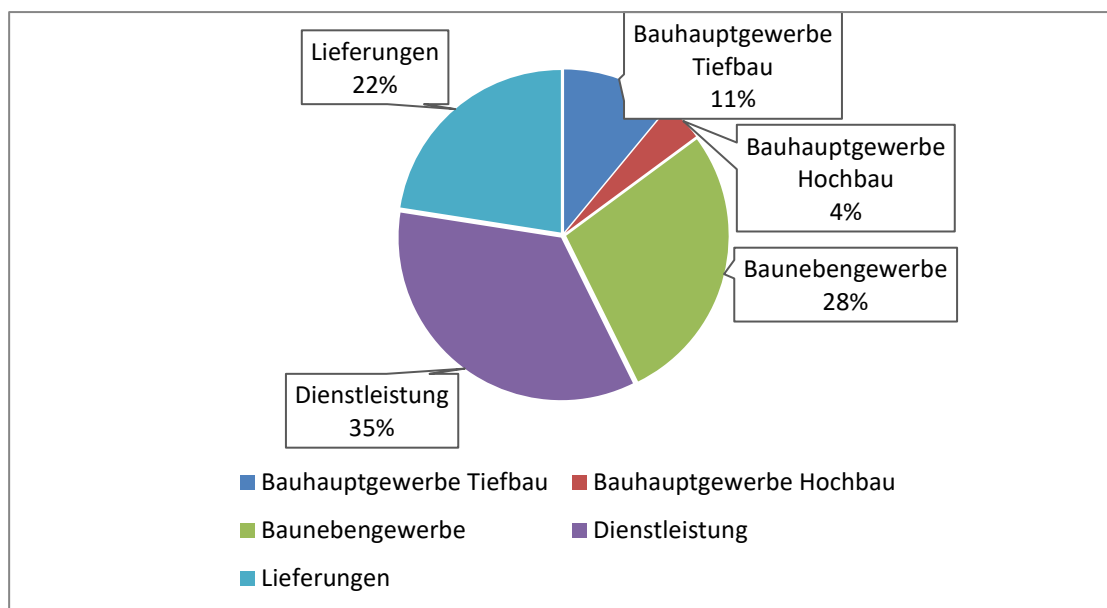


Vergleich mit den Vorjahren:

Vergabevolumen in Franken	Jahr					
	2022		2023		2024	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Bauhauptgewerbe	33 430 094	11 %	93 585 173	36 %	48 931 602	23 %
<i>Hochbau</i>	(9 610 839)	(3 %)	(26 687 343)	(10 %)	(10 340 927)	(5 %)
<i>Tiefbau</i>	(23 819 255)	(8 %)	(66 897 830)	(26 %)	(38 590 675)	(18 %)
Baunebengewerbe	26 682 103	9 %	35 203 456	14 %	44 974 168	21 %
Dienstleistungen	75 786 611	24 %	74 188 323	28 %	56 905 095	26 %
Lieferungen	171 617 567	56 %	57 812 126	22 %	64 850 833	30 %
Total	308 252 191	100 %	260 789 078	100 %	215 661 698	100 %

Beim Baugewerbe ist das Volumen im 2024 gesamthaft zurückgegangen. Auch die Dienstleistungen sind zurückgegangen, während die Lieferungen leicht gestiegen sind.

Auf Wunsch des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung wird seit 2022 beim Bauhauptgewerbe zwischen «Hochbau» und «Tiefbau» differenziert.



Vergabevolumen nach Anzahl	Jahr					
	2022		2023		2024	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	in %
Bauhauptgewerbe	71	11 %	102	15 %	107	15 %
<i>Hochbau</i>	(26)	(4 %)	(33)	(5 %)	(28)	(4 %)
<i>Tiefbau</i>	(45)	(7 %)	(69)	(10 %)	(79)	(11 %)
Baunebengewerbe	166	26 %	207	31 %	200	28 %
Dienstleistungen	232	36 %	218	32 %	250	35 %
Lieferungen	174	27 %	146	22 %	162	22 %
Total	651	100 %	673	100 %	719	100 %

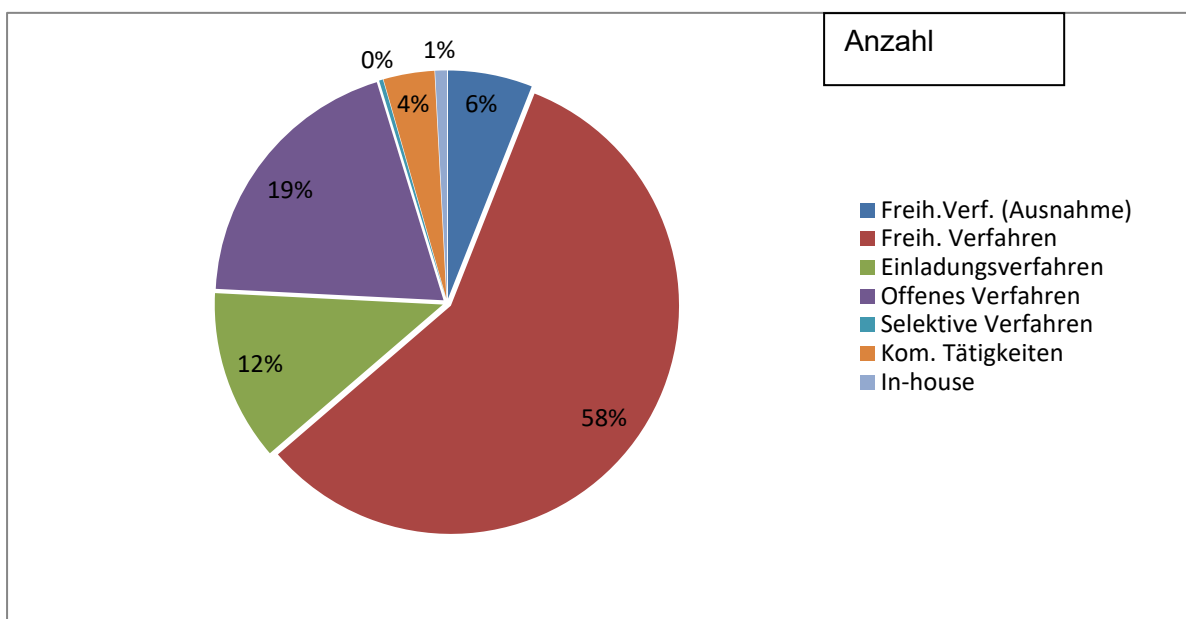
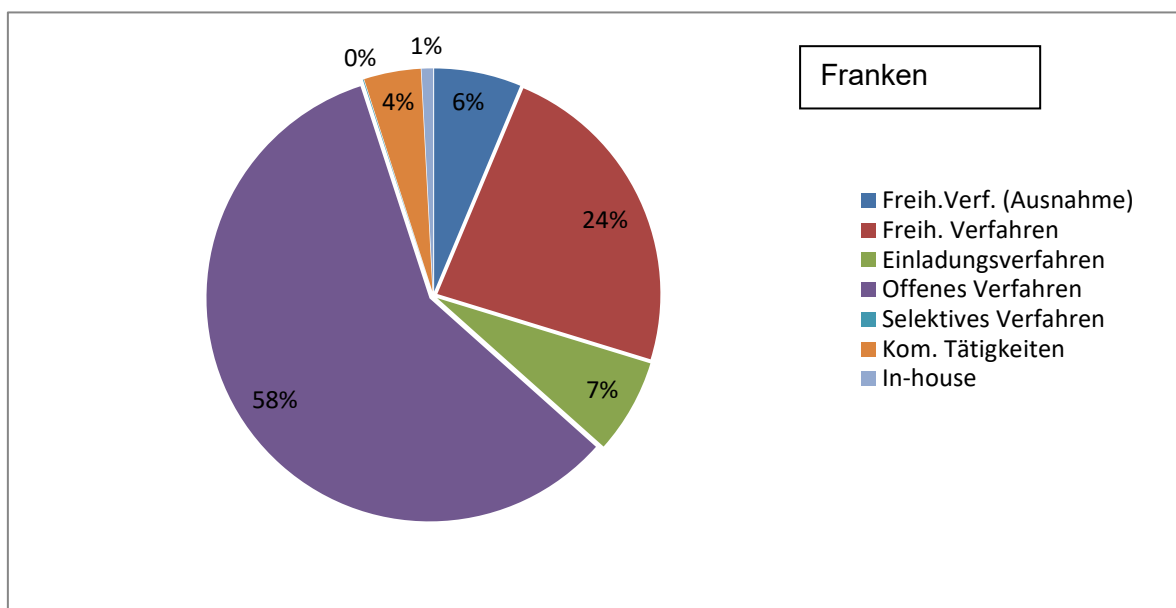
Der grösste Anteil des Vergabevolumens **nach Anzahl** bei den Auftragsarten stellen wieder die Dienstleistungsaufträge (wie in den beiden Vorjahren). Die Anzahl erfassten Vergaben sind im 2024 erneut gestiegen.

Verfahrensart

Die Vergaben können nicht nur nach Auftrag (Bauhauptgewerbe, Baunebengewerbe, Dienstleistung, Lieferung) unterteilt werden. Sie sind auch nach Verfahrensart unterteilbar. Weiterhin steht eine beschränkte Anzahl von vorgegebenen Verfahrensarten zur Verfügung. Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft über die Schwellenwerte im Nicht-Staatsvertragsbereich, die anlässlich des Inkrafttretens des revidierten Beitrittsgesetzes zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) per 1.10.2023 geändert wurden (vgl. Anhang 2 zur IVöB):

Verfahrensarten	Auftragsarten			
	Lieferung	Dienstleistung	Bauftrag Bauneben- gewerbe	Bauhaupt-
Freihändige Vergabe	unter 150 000	unter 150 000	unter 150 000	unter 300 000
Einladungsverfahren	unter 250 000	unter 250 000	unter 250 000	unter 500 000
Offenes/selektives Verfahren	ab 250 000	ab 250 000	ab 250 000	ab 500 000

Die Aufteilungen nach Verfahrensart in **Franken** und **nach Anzahl** zeigen 2024 folgende Verteilung:



Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verfahren wie folgt verändert:

Verfahren nach Franken	Jahr			
	2023		2024	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Freih. Verf. (Ausnahme)	25 164 583	10 %	13 606 514	6 %
Freih. Verfahren	41 917 042	16 %	50 508 756	24 %
Einladungsverfahren	17 901 803	7 %	14 800 860	7 %
Offenes Verfahren	168 346 034	64 %	125 940 839	58 %
Selektives Verfahren	459 922	0 %	113 789	0 %
Kommerzielle Tätigkeiten	2 188 485	1 %	8 890 297	4 %
In-house Vergaben	4 811 209	2 %	1 800 643	1 %
Total	260 789 078	100 %	215 661 698	100 %

Verfahren nach Anzahl	Jahr			
	2023		2024	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Freih. Verf. (Ausnahme)	65	10 %	43	6 %
Freih. Verfahren	361	54 %	415	58 %
Einladungsverfahren	89	13 %	87	12 %
Offenes Verfahren	146	22 %	140	19 %
Selektives Verfahren	4	0 %	2	0 %
Kommerzielle Tätigkeiten	5	1 %	26	4 %
In-house Vergaben	3	0 %	6	1 %
Total	673	100 %	719	100 %

Die Anzahl der offenen (und selektiven) Verfahren ist im Jahr 2024 von 22 % auf 19 % leicht zurückgegangen.

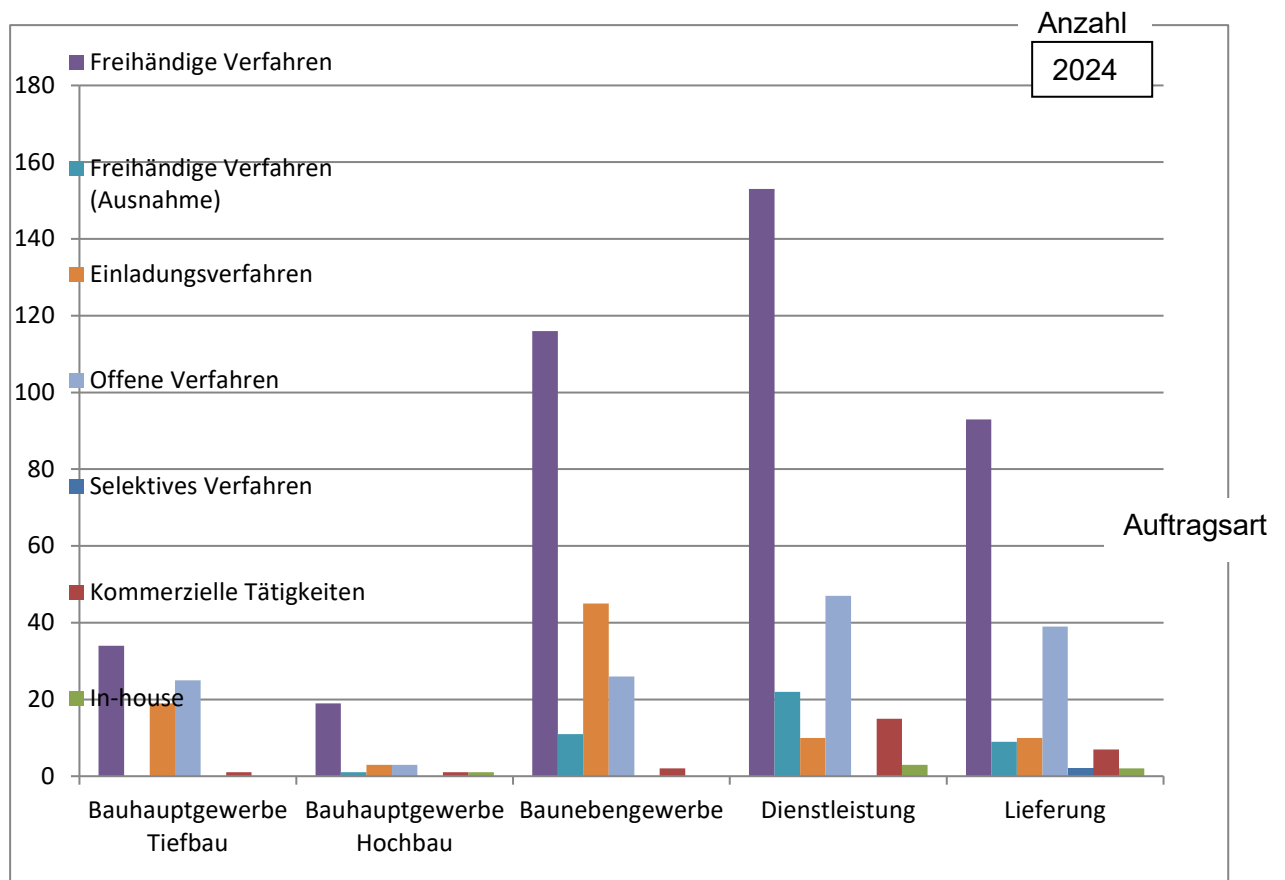
Im 2024 sind die freihändigen Verfahren **nach Anzahl** bei 64 % geblieben.

Die Anzahl freihändigen Vergaben aufgrund eines Ausnahmetatbestandes wie auch die aus-gegeben Franken ist im Vergleich zum Jahr 2023 leicht zurückgegangen (von 10 auf 6 %), was sehr erfreulich ist.

Freihändige Vergabe aufgrund von Art. 21 Abs. 2 IVöB

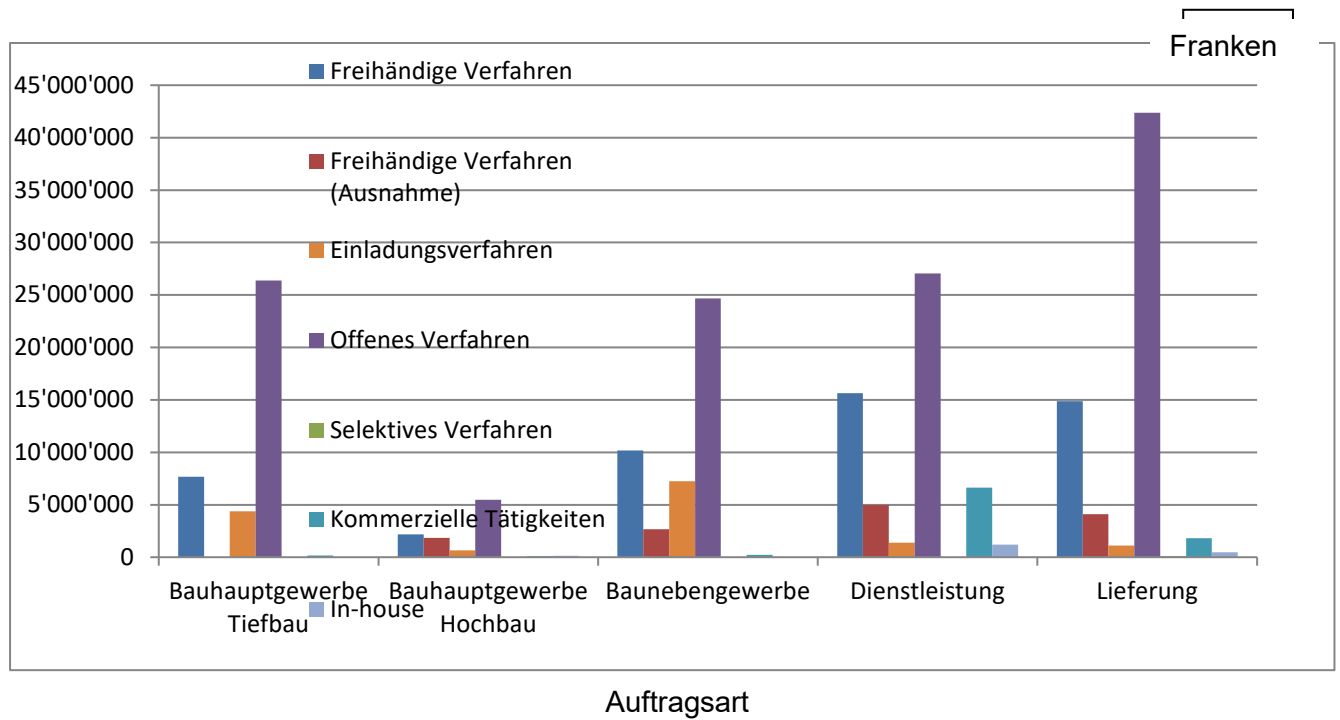
An dieser Stelle wird an die Pflicht der Vergabestellen erinnert, vor jeder freihändigen Vergabe basierend auf einem Ausnahmetatbestand die Fachstelle Beschaffungswesen zu kontaktieren, damit abgeklärt werden kann, inwiefern die Voraussetzungen für eine solche Vergabe tatsächlich erfüllt sind (vgl. Art. 34 Abs. 2 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt (VVFH)). Freihändige Vergaben im Staatsvertragsbereich (bei Dienstleistungen und Lieferungen ab einem Auftragswert von 350 000 Franken) müssen auf www.simap.ch innerhalb von 30 Tage nach dem Zuschlag veröffentlicht werden (Art. 48 Abs. 6 IVöB).

Verfahren nach Auftragsart und Verfahrensart



Nach Anzahl dominieren erneut überall die freihändigen Vergaben (analog 2023).

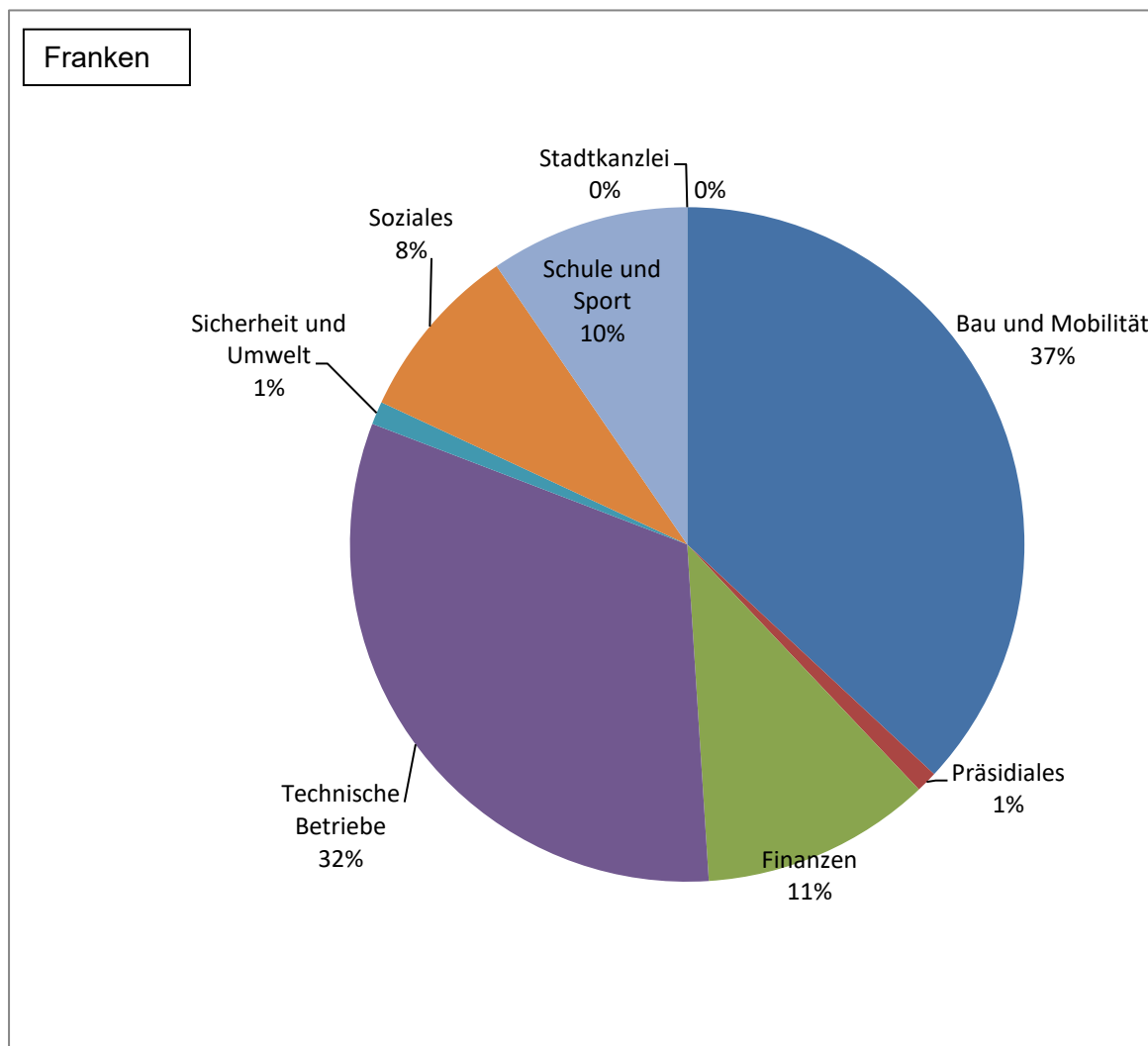
Nach Auftragswert zeigt sich folgendes Bild:



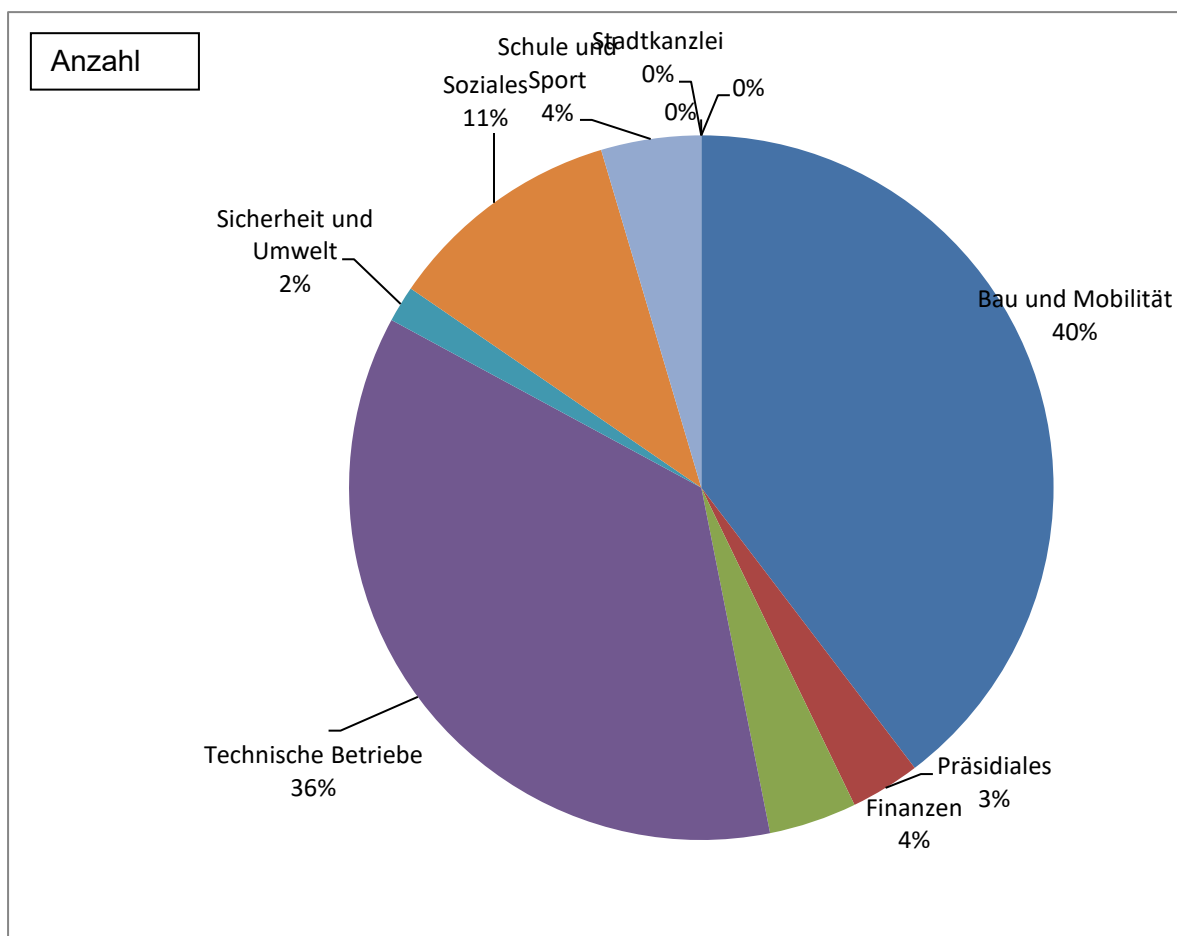
Bei allen Auftragsarten wird erneut das grösste Volumen in Franken im Rahmen von offenen Verfahren erreicht, was sehr erfreulich ist.

Verfahren nach Departementen

Traditionellerweise führen die Departemente Technische Betriebe und Bau und Mobilität die Vergabestatistik an. Untenstehendes Diagramm zeigt, dass diese beiden Departemente für 69 % (2023: 85 %) des Vergabevolumens in Franken und für 76 % (81 % im 2023) des Vergabevolumens nach Anzahl verantwortlich sind.



Betrachtet man die Anzahl der Vergaben, stellt sich die Aufteilung wie folgt dar:



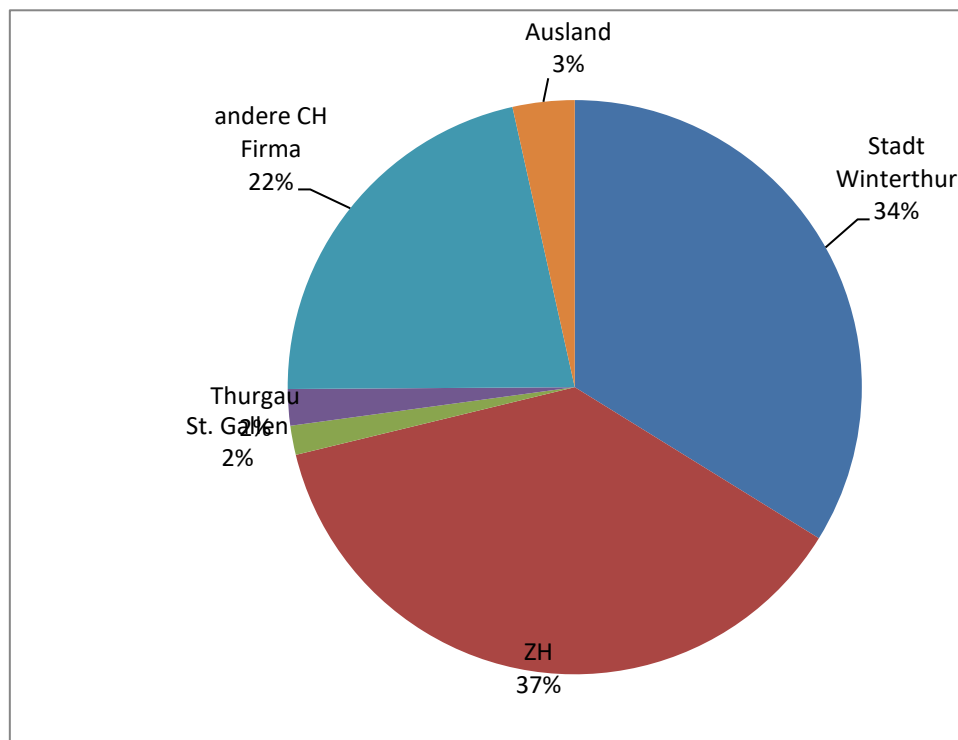
Im Vergaberegister erfasst haben die Departemente Bau und Mobilität 40%, die Technische Betriebe 36 % und das Departement Soziales 11%. Das sind zusammen ca. 90 % aller erfassten Vergaben 2024.

Geografische Verteilung

Ort	Jahr			
	2023		2024	
	Franken	%	Franken	%
Winterthur	75 600 505	29 %	72 937 307	34 %
Kanton Zürich (ausser Winterthur)	117'996'886	45 %	80'637'948	37 %
Kanton Thurgau	4 137 988	2 %	3 540 461	2 %
Kanton St. Gallen	17 094 332	7 %	4 412 312	2 %
Andere Kantone	42 571 815	16 %	46 617 146	22 %
Ausland und unbekannt	3 387 552	1 %	7 516 524	3 %
Total	260 789 078	100 %	215 661 698	100 %

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der erfassten Vergaben in Winterthur und im Kanton Zürich auf 71 % leicht zurückgegangen (im Jahr 2023 waren es 74 %). Im Jahr 2023 waren die Vergaben an Zürcher Unternehmungen aufgrund der Vergabe des TU-Vertrags betreffend die Querung Grüze für 30 Mio gestiegen.

In Winterthur sind ca. 2.5 Millionen weniger als 2023, total fast 73 Millionen, an Winterthurer Unternehmungen vergeben worden. Die Vergaben in den Kanton St. Gallen sind stark zurückgegangen während die Vergaben in den Kanton Thurgau und in andere Kantone stabil geblieben sind. Vergaben ins Ausland sind wie üblich tief.



III. Dank und Empfehlung

Die Fachstelle Beschaffungswesen dankt den Vergabestellen für die Erfassung der Vergaben. Insbesondere bei Wechseln von Stelleninhaberinnen und Stelleninhabern ist darauf zu achten, dass das Vergaberegister nicht vergessen wird, sonst ergeben sich Rückstände in der Erfassung, die wiederum auf die Korrektheit der Statistik Einfluss haben.

Winterthur, April 2025

Departement Bau und Mobilität
Fachstelle Beschaffungswesen
RA lic. iur. Nicole Zumstein Bonvin